Aktionsbündnis gegen Ölpellet-Verbrennung - für saubere Luft

Erfolg bei den Öl-Pellets - was tun gegen die geplanten Norderweiterung und dem darauf vorgesehenen "chemischen Recycling" von BP?

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

wir haben mit unserem Widerstand gegen die **Verbrennung der Öl-Pellets** einen wichtigen Erfolg erreicht: Seit Anfang April werden die Pellets nicht mehr im Uniper-Kraftwerk verbrannt – obwohl die Kohlekraftwerke noch weiter laufen!
Dazu haben wir wesentlich beigetragen, weil wir beständig "drangeblieben" sind! Also: Widerstand lohnt sich!
- wir wollen das kurz besprechen und was das für unsere weitere Arbeit bedeutet.

Eine neue Herausforderung seitens BP sind aber die **Pläne zu einer neuen Norderweiterung**. Sie planen dort den Aufbau eines Werks zum sogenannten „Chemischen Kunststoff-Recycling“ mittels eines Pyrolyse-Verfahrens, das v.a. in dem geplanten riesigen Umfang von 400.000 Tonnen Müll im Jahr selbst wieder sehr problematisch ist: Es werden nicht die Ausgangsstoffe wieder verwertet, sondern wieder eine Art „Rohöl“ erzeugt, und das mit hohem Energieaufwand. Dabei bleiben 15-20% „Reststoffe“ und es entstehen alle möglichen Giftstoffe bis hin zu Dioxin!
- Nach der Info-Veranstaltung der Stadt am 28.9.22 in Hassel wollen wir das nachbesprechen und wie wir den Widerstand dagegen entwickeln.

Wir laden deshalb ein zu unserem nächsten Treffen des Aktionsbündnisses:
Donnerstag, 13.10.2022, 18 Uhr, Gaststätte Brinkmannshof, Bußmannstr. 10, GE-Hassel

Peter Reichmann

Aktionsbündnis gegen Ölpellet-Verbrennung - für saubere Luft

Erfolg bei den Öl-Pellets - was tun gegen die geplanten Norderweiterung und dem darauf vorgesehenen "chemischen Recycling" von BP?

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

wir haben mit unserem Widerstand gegen die **Verbrennung der Öl-Pellets** einen wichtigen Erfolg erreicht: Seit Anfang April werden die Pellets nicht mehr im Uniper-Kraftwerk verbrannt – obwohl die Kohlekraftwerke noch weiter laufen!
Dazu haben wir wesentlich beigetragen, weil wir beständig "drangeblieben" sind! Also: Widerstand lohnt sich!
- wir wollen das kurz besprechen und was das für unsere weitere Arbeit bedeutet.

Eine neue Herausforderung seitens BP sind aber die **Pläne zu einer neuen Norderweiterung**. Sie planen dort den Aufbau eines Werks zum sogenannten „Chemischen Kunststoff-Recycling“ mittels eines Pyrolyse-Verfahrens, das v.a. in dem geplanten riesigen Umfang von 400.000 Tonnen Müll im Jahr selbst wieder sehr problematisch ist: Es werden nicht die Ausgangsstoffe wieder verwertet, sondern wieder eine Art „Rohöl“ erzeugt, und das mit hohem Energieaufwand. Dabei bleiben 15-20% „Reststoffe“ und es entstehen alle möglichen Giftstoffe bis hin zu Dioxin!
- Nach der Info-Veranstaltung der Stadt am 28.9.22 in Hassel wollen wir das nachbesprechen und wie wir den Widerstand dagegen entwickeln.

Wir laden deshalb ein zu unserem nächsten Treffen des Aktionsbündnisses:
Donnerstag, 13.10.2022, 18 Uhr, Gaststätte Brinkmannshof, Bußmannstr. 10, GE-Hassel

Peter Reichmann